

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

30.04.2019

In Rekordzeit saniert mit Flüssigkunststoffen

Airbus lässt Betriebszufahrt mit PMMA-Produkten von WestWood instand setzen

Wer das Verwaltungs- und Betriebsgebäude der Airbus-Werft in Hamburg-Finkenwerder erreichen möchte, muss die Start- und Landebahn unterqueren: Ein 6,30 Meter breites und rund 450 Meter langes Trog- und Tunnelbauwerk führt Mitarbeitende und Gäste dorthin. Die notwendige Sanierung der Fahrbahn durfte also nur geringstmögliche Sperrzeiten mit sich bringen: Airbus setzte deshalb auf die schnell reaktiven und langlebigen PMMA-Produkte der WestWood Kunststofftechnik GmbH.

Eine 2.850 Quadratmeter große Fläche so zu sanieren, dass die wesentliche Verbindung zum Airbus-Verwaltungs- und Betriebsgebäude zu keinem Zeitpunkt vollständig unterbrochen wird – diese Herausforderung nahm die STRABAG Hamburg in Kooperation mit den WestWood Anwendungstechnikern an. Und das, obwohl der Asphalt in den verschiedenen Bauabschnitten des Trog- und Tunnelbauwerkes gravierende Beschädigungen aufwies und die Abschnitts- bzw. Bewegungsfugen an den Flanken ausgebrochen und somit unterläufig waren.

„Bei der geforderten raschen Instandsetzung war auf unsere schnell reaktiven PMMA-Produkte Verlass“, berichtet Dipl. Ing. Gerhard Badzinski vom WestWood Key Account Management für Ingenieurbauwerke. „Denn die modernen PMMA-Harze sind in der Anwendung bereits nach 20 Minuten ausreagiert – die verlegten Flächen lassen sich also sehr schnell wieder überarbeiten.“

Sorgfältige Aufarbeitung der Fugen

Im Rahmen der Instandsetzung frästen die Fachverleger zunächst die bestehende Fläche mit einer Feinfräse bis in den Betonunterbau ab, danach wurde intensiv kugelgestrahlt. Auf dieser Basis konnte das Team mit der Instandsetzung aller Fugen und der Reprofilierung der Ausbrüche, Fugen und Bordsteine starten. „Insbesondere die 2,5 cm breiten Fahrbahnfugen benötigten eine gründliche Aufarbeitung“, erklärt WestWood Produktmanager Dennis Weitz. „Sie wurden mit Wecryl 123 grundiert, anschließend konnte der Wecryl 846 Betoninstandsetzungsmörtel eingebaut werden. Danach wurde der Fugenübergang mit Kleband entkoppelt und zweilagig mit Wecryl R 230 mit Vliesarmierung abgedichtet. Der Einbau der dritten Lage unserer PMMA-Abdichtungsharze schloss diesen Arbeitsschritt ab.“

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

30.04.2019

Aber auch den Betonkappen, die sich rechts und links der Fahrbahn anschließen, widmete das STRABAG-Team große Aufmerksamkeit. Der Fugenbereich in den Bordsteinen wurde mit einem einseitig verdübelten Schleppblech abgedeckt und in die Abdichtung eingefasst. Den waagerechten Verlauf der Fugen dichteten die Fachverleger ebenfalls mit Einschlagprofilen und Abdeckungen ab. Außerdem wurden die Aufkantungen an den Trogbauwänden etwa 20 cm hoch mit Wecryl R 230 abgedichtet.

Grundierung verbessert Haftzugwerte

Nach der Abdichtung sollte der weitere Systemaufbau erfolgen – doch bei den ersten Haftzugmessungen des Betons ergaben sich neue Herausforderungen: Mit rund 1,22 N/mm² im Mittel erwiesen sich die Haftzüge nach den Vorgaben der ZTV-ING Teil 7.1. als nicht ausreichend. „Das Bauwerk liegt in unmittelbarer Nähe zur Elbe“, berichtet Gerhard Badzinski. „Zur Auftriebssicherheit wurde hier ein Beton eingebaut, der nicht der Qualität des eigentlichen Bauwerkes entsprach. Es wurden Zuschläge verarbeitet, die auf Zug belastet mittig im Korn brachen. Der Auftrag unserer Grundierung Wecryl 123 brachte aber nach ca. acht Stunden eine Verbesserung der Haftzugwerte auf durchschnittlich 2,0 N/mm² mit sich.“

So konnte auf die grundierte Fläche der Kratzspachtel aufgetragen werden, der Fräsillen und beim Kugelstrahlen herausgeschossene Körnungen vollflächig egalisierte. Die Versiegelung der Fahrbahnfläche erfolgte mit Wecryl 123 – dann konnte das Fachverlegerteam schon mit der Verschweißung der Polymerbitumen Schweißbahn VEDAPONT BE beginnen. Und sobald die Aufkantungen an den Betonkappen abgedichtet waren, wurde zum Abschluss der Gussasphalt eingebaut.

„Das Fachverleger-Team arbeitete rund um die Uhr, um die Sanierung des Zufahrtsweges zum Airbus Verwaltungs- und Betriebsgebäude schnellstmöglich und ohne große Sperrzeiten durchzuführen“, berichtet Dennis Weitz. „Aufgrund der raschen Reaktionszeiten ließ sich der PMMA-Systemaufbau auch bei dieser großen Fläche in nur einer Woche realisieren – schneller lässt sich die Grundlage für eine solche Sanierung kaum schaffen.“

~ 4.360 Zeichen · Abdruck honorarfrei · um Belegexemplar wird gebeten

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

30.04.2019

Bildzeilen

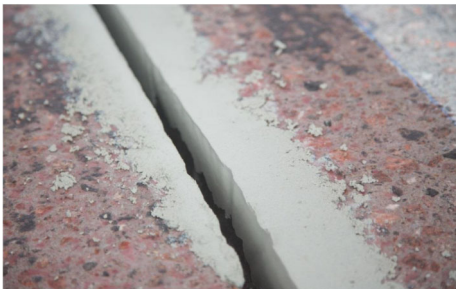
Bild 1



Bildunterzeile 1:

Beim Airbus-Werk in Finkenwerder wurde ein 6,30 m breites und rund 450 m langes Trog- und Tunnelbauwerk saniert.

Bild 2



Bildunterzeile 2:

Nach der Grundierung der Fugenflanken mit Wecryl 123 bauten die Fachverleger den BIS-Mörtel Wecryl 846 ein.

Bild 3



Bildunterzeile 3:

Die erste Lage der Grundierung Wecryl 123 wurde mit Quarzsand abgestreut.

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

30.04.2019

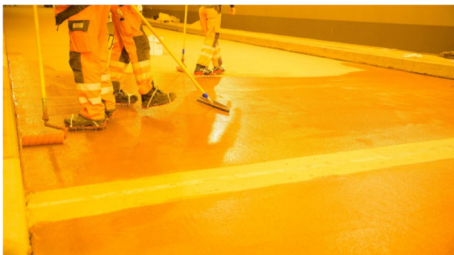
Bild 4:



Bildunterzeile 4:

Der vorkonfektionierte WestWood Kratzspachtel verhindert Mischfehler auf der Baustelle und egalisiert die gesamte Oberfläche.

Bild 5



Bildunterzeile 5

Die Versiegelung verteilen die Fachverleger mit dem Gummischieber, anschließend wurde mit der Fellrolle verschliffet.

Bild 6



Bildunterschrift 6

Auf die Polymerbitumen Schweißbahn VEDAPONT BE baute das STRABAG-Team den Gussasphalt ein.

sofort frei
Beleg erbeten

WestWood

Presseinformation

Über WestWood®

30.04.2019

Die WestWood® Kunststofftechnik GmbH wurde 1999 gegründet und gehört heute zu den führenden Herstellern von Flüssigkunststoffen auf PMMA-Basis. Die innovativen PMMA-Abdichtungs- und Beschichtungssysteme kommen in den Bereichen Dach, Balkon, Parken, Verkehr und weiteren Spezialbereichen zum Einsatz – in Deutschland und aller Welt. WestWood® ist in der Schweiz, Österreich, United Kingdom, den USA und Italien im Rahmen von Niederlassungen oder Vertretungen aktiv. Am Firmensitz in Petershagen sind 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Forschung und Entwicklung der PMMA-Systeme erfolgen im eigenen Haus. Österreich, United Kingdom, den USA und Italien im Rahmen von Niederlassungen oder Vertretungen aktiv. Am Firmensitz in Petershagen sind 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Forschung und Entwicklung der PMMA-Systeme erfolgen im eigenen Haus.

Pressekontakt:

WestWood® Kunststofftechnik GmbH
Olaf Hunke, Leiter Marketing
ohunke@westwood.de
Tel. +49 5702 / 8392-0